

[REDACTED]

Betreff:

WG: Widerspruch gegen Erweiterung Gügling

Von: [REDACTED]

Gesendet: Sonntag, 21. Juni 2020 12:26

An: Stadtentwicklung <Stadtentwicklung@schwaebisch-gmuend.de>

[REDACTED]

Betreff: Widerspruch gegen Erweiterung Gügling

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Erweiterung des Industriegebietes Gügling muss entschieden widersprochen werden.

Schauen Sie mal von Herlikofen oder Iggingen Richtung Süden. Früher hatten wir da einen wunderschönen Ausblick auf unsere Schwäbische Alb. Seit etlichen Jahren blicken wir statt dessen auf mehrere hässliche graue Kästen der dort ansässigen Firmen - der schöne Ausblick ist dahin. So verschandelt man die Landschaft und mindert den Wert unserer Umgebung und der Schwäbischen Alb als Naherholungsgebiet. Der Gügling ist somit eine optische Umweltverschmutzung, weiterhin ist er auch eine akustische Umweltverschmutzung: Wenn nämlich spät abends die Maschinen noch in Betrieb sind, hört man das übers Remstal rüber bis ins Wohngebiet von Herlikofen rein, das ist eine Belästigung, die so nicht akzeptabel ist. Schluss damit!

Und Schluss mit weiterem Ausbau: Es darf nicht noch mehr Fläche versiegelt werden. Statt dessen müssen nun erst mal vorhandene Flächen zum Beispiel in der Krähe oder im Benzfeld vollends genutzt werden (wo übrigens die Anbindung an die B29 viel näher ist und unnötiger Verkehr über Bettringen, Bargau, Hussenhofen und Zimmern entfällt). Sollte es - wir wollen es nicht hoffen - zu einem größeren Stellenabbau der Firma Bosch kommen, dann muss die Stadt Schwäbisch Gmünd die Firma Bosch dazu zwingen, ihre Räumlichkeiten auf dem Gügling aufzugeben und alles am Standort Schießtal zu konzentrieren (wo ja ebenfalls neu gebaut worden ist). Dann können die frei werdenden Hallen auf dem Gügling entweder für neue Firmenansiedlungen genutzt werden oder was noch besser wäre: zurückgebaut werden und diese Fläche renaturiert werden.

Machen wir unsere Umgebung wieder ein Stück lebenswerter.

Mit freundlichen Grüßen,